

Amthlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 31. Mai 1880.

Enschuldigt waren die Herren: Gneist, Ayrich, Dr. Hillmann, Steinhauf, Ernst, Dr. Knoblauch, Dr. Freitag, Knovvsky und Grach, letzterer auch für die nächste Sitzung.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren gegenwärtig: die Herren Stadträthe Jordan, Zernial, v. Holly und Orbaner.

Vorsitzender: Herr Justizrath Göding. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinaid.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bringt der Herr Vorsitzende an die Versammlung gerichtete Eingabe der Civil-Jungenieurern Kern und Jacoby, betr. die von denselben nachgesuchte Konzession zum Bau und Betrieb einer Straßenbahn, zur Verlesung. Die Versammlung beschließt, das gebaute Schreiben an den Magistrat zur reformatorischen Erlegung zu überweisen, mit dem Ersuchen, der Stadtverordneten-Versammlung baldmöglichst einen Bericht über die Lage der Sache mitzutheilen.

Alsdann theilt der Herr Vorsitzende mit, daß in der Prozeßsache des Schmiedemeisters Klipp wider die Stadtgemeinde Halle das Erkenntnis der letzten Instanz, des Reichsgerichts, ergangen sei. Danach sei, in Folge der vom Magistrat gegen das Urteil II. Instanz eingelegten Revision, der Kläger mit seinem Entschädigungs-Anspruch gegen die Stadt abgewiesen worden. Die Versammlung nahm hiervon Kenntnis.

In Erledigung der Tagesordnung wurde hiernächst wie folgt verhandelt:

1) Ref. Herr Sachß. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Zuschlag für das Untereisen des öffentlichen Plakatswesens dem Hühner-Schwanz von hier unter den bei fälligen Bedingungen mit den beiden Zuschlägen erteilt wird, daß

- 1. als Pacht 4% der Brutto-Einnahme des gesamten Unternehmens in 6. Pachsjahre ab, mindestens aber in 6. bis 10. Pachsjahre 3 Mark,
2. als Pacht 11. 15. 4
11. 20. 5
pro Säule und Jahr gezahlt wird, und daß

2. für die Vertragsnormung nähere Festsetzungen über die sichere Ermittlung der Brutto-Einnahme durch Revisionen u. vorbehalten werden.

Die Versammlung erklärt sich mit Ertheilung des Zuschlags unter den vereinbarten Bedingungen einverstanden, mit der Maßgabe, daß, wie von den Plakatsäulen so auch von den Plakatsäulen als Pacht 4% der Brutto-Einnahme zu zahlen sind.

2) Ref. Herr Jenzsch. Der Magistrat theilt den Verwaltungsbericht der Sparkasse für das Jahr 1879 und die Nachweisung der am Schluß desselben vorhanden gewesenem Effekten zur Kenntnisaufnahme mit. Die Versammlung hat Kenntnis genommen und beschloß, den von Herrn Weinaid gestellten Antrag, dahin lautend: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat eruchen, eine Abänderung des § 27 des Statuts für die hiesige Sparkasse dahin zu bewirken, daß von dem sich Ende des Jahres ergebenden Zinsüberschuß

- 1. sämtliche Verwaltungskosten gedeckt werden;
2. 10% desjenigen Betrages, um welchen sich das Einlagekapital am Jahresschluß gegen das Vorjahr vermehrt hat, dem Reservefonds zugeschrieben werden;
3. der Rest der Kammereinnahme zur Vernehmung für gemeinnützige Zwecke nach Maßgabe der Beschlüsse beider hiesigen Behörden, mit Genehmigung des königl. Regierungsr. -Präsidenten überwiesen werde“

der Finanzkommission zur Vorberatung zu überweisen.

3) Ref. Herr Senff. Der Magistrat beantragt zur Beschaffung von neuen Mäulern für die freiwillige Feuerweh 300 M. aus Tit. XIV. A. 5 zu bewilligen. Dies geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

4) Ref. Herr Demuth. Bei der Armenkasse hat sich im Etatjahr 1879/80 gegen die Einnahme eine Wehrungsabgabe von 14495 M. 68 S. herausgestellt, deren Bewilligung aus den Ueberflüssen der Kammerei-Etats-Verwaltung zur 1879/80 der Magistrat beantragt. Die Bewilligung geschieht.

5) Ref. Herr Friedrich. Der Magistrat beantragt, sich mit der Erbauung eines Thonrohr-Kanals von 30 cm Durchmesser in der kleinen Steinstraße vom Thonwege des Landgerichts Grundstücks bis zum Anschluß an den bestehenden Kanal der großen Steinstraße nach Maßgabe des beigefügten Plans einverstanden zu erklären. Die auf 1680 M. veranschlagten Kosten werden vom künftigen getragen, der Kanal geht aber sofort nach Fertigstellung in das Eigentum der Stadt über. Die Versammlung ist mit Vertheilung des qu. Kanals einverstanden.

6) Ref. Herr Friedrich. Der Magistrat beantragt, sich mit definitiver Festsetzung der Grundlinie für die Südseite der verlängerten Hühnerstraße zwischen Sophienstraße und Wuchererstraße in 11,30 m Breite, nach Maßgabe des beigefügten Situationsplanes, sich einverstanden zu erklären. Die Versammlung beschließt, die Vorlage dem Magistrat zurückzugeben, mit dem Ersuchen, die Angelegenheit nochmals durch die Baukommission vorzutragen zu lassen.

7) Ref. Herr Friedrich. Der Magistrat beantragt, die hiesigen Regulierung

II. des südlichen Theiles der gr. Ulrichstraße und II. des anschließenden Theiles der gr. Steinstraße, ad I. auf der Straße von der gr. Steinstraße bis zur Schulgasse in durchschnittlich 12 m Breite und ad II. auf der Straße von den Neumärkten bis zur gr. Ulrichstraße in 10 m Breite, nach Maßgabe der im beigefügten Situationsplane roth eingezeichneten Linien a, b, c, d, e, f: Linie für das Schubersche Haus gr. Steinstraße Nr. 1 ist bereits in der Sitzung vom 24. Mai cr. genehmigt und g, h, i und k, l, m, n, o, p, q, r, s zuzufügen. Die Versammlung lehnt die Regulierung dieser Grundstücklinie ab.

8) Ref. Herr Grunenberg. Mit dem 1. April cr. ist für die Stadt Halle durch Theilung der hiesigen 3. Bezirks-Kompagnie eine 6. Kompagnie formirt und ein Feldwebel mit Uebernahme derselben beauftragt worden. Mit Rücksicht darauf, daß diese 6. Kompagnie lediglich aus dem Stadtreihe Halle besteht, hat das hiesige Bezirks-Kommando ersucht, dem Feldwebel derselben den hiesigen Servicezuschuß nach dem Satze zu bewilligen, welcher dem Bezirks-Feldwebel der 3. Kompagnie gewährt wird.

Es sind dies jährlich 75 M. 60 S. Die zur Lenkung veranlaßte Servis-Deputation hat die Gewährung befristet und beantragt der Magistrat, sich mit Zahlung von 75 M. 60 S. hiesigen Servicezuschuß an den Feldwebel der 6. Kompagnie einverstanden zu erklären. Dies geschieht.

Literarisches.

— Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgegeben von Dr. Carl Arndts. Das sechste ausgegebene achte (Mai-)Heft des II. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 70 Pf.; Pränum.-Preis pro Jahrgang 8 Mark) bringt auf 52 Seiten mit 8 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel:

Die deutsche Gesellschaft der Stadt New-York und die deutsche Auswanderung nach der Union. Von Dr. Carl Zehnen. — Die St. Gotthard-Bahn. Von J. Carl Beer. (Mit 2 Illustr.) — Ueber Jules Grenau's erste Reise in Süd-Amerika 1877. Von Dr. Henry Lange. (Mit 1 Karte.) — Ein Denkblatt aus der Geschichte der Polarforschung. Von G. Plilippi. (Mit 3 Illustr.) — Ueber die Geologie und den Bergbau der Insel Sardinien. Von Prof. Dr. Richard Lepsius.

Die erste Residenz der Osmanen. Von G. Pawlowski. — Die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik. — Unterirdisanlagen. — Staats- und Gemeindegewalt. — Militär und Marine. — Handel. — Bergbau. Industrie und Landwirtschaft. — Verkehrsanstalten. — Vertheilung der Bevölkerung. — Geographische Statistik. — Geographische Ethnologie. — Erdbebenfälle. (Mit 1 Illustr.) — Die Areale. — Wabenarien, geographische und verwandte Biologie. — Kleinerer Mittheilungen. — Vom Bücherfisch.

Wir beglückwünschen jedes Heft dieser neuen, so gebiegen redigierten Zeitschrift mit wahrer Freude. Sie führt den Publikum rasch und geordnet in fortläufigen, sehr interessanten Uebersichten die praktischsten und wissenschaftlichsten Erscheinungen, Thatigkeiten, Entdeckungen und Bestrebungen aus geographischen Gebieten vor und wurde bisher von Heft zu Heft nur reichhaltiger und interessanter.

— Von dem ebenjoh gediegenen als unterhaltenden Geschichtswerke: Maria Theresia und Kaiser Josef II. in ihrem Leben und Wirken. Mit besonderer Berücksichtigung der interessantesten Zeitereignisse geschrieben von Moriz Bermann. Denkbuch zum 100jährigen Jubiläum des Regierungsantrittes Kaiser Josephs II., 1780—1880. Mit 200 Illustrationen, Bildnissen, Initialen u. s. w. von hervorragenden Künstlern. (A. Hartleben's Verlag in Wien. Preis à Lieferung 60 S.) liegen nunmehr die Hefte 1 bis 6 vor, deren Inhalt in Bild und Wort eine Fülle reiß- und stimmungsvoller Schilderungen nach allen Richtungen aus jener Epoche bringt. Der Zeitraum von der Geburt bis einschließlich der Vermählung der geist- und gemüthsbegabten schönen jungen Erzogin Maria Theresia in sich schließend, bietet sich ein Reichthum von charakteristischen, bisher wenig oder gar nicht gekannten Begebenheiten, wie ihn im vollsten Maße die Geschichte der bisher erschienenen ähnlichen Bücher zu geben vermocht hat. Den ersten Theil der Geschichte bilden: die Geburt der Kronprinzessin Maria Theresia; das Elternpaar Karl VI. und Maria Christina; die politischen Verhältnisse jener Tage; Sieg und Einnahme von Prag; die Reisen des Hagen Peter I. in Europa; die pragmatische Sanction; die Heirathsverhandlungen um die Thronerbin mit den politischen Bedingungen; — sehr anmutend und interessant sind ferner die beigegebenen ausführlichen Einzelheiten, welche die damaligen Hof- und Volkszustände behandeln, so u. B. das Hofleben unter dem letzten Habsburgerkaiser; die Tagdervergüngen; Musik, Theater und Tanz bei Hofe; Maria Theresia als Sängerin und die obeligen Opern (dabei vornehmlich Victoria Taffi, die Königin des Ordens der Thronerbin); das Kammernoththeater mit den händwerklichen Straußen und Preussler; die hiesigen Einwanderer, ihre Sitten und Aeußeren; der erste hiesige Handel in Wien und die Geschichte der Müllermärkte und des Zäpfenfreizeits; die Goldmaderlei mit der daraus hervorgegangenen Porzellanfabrikation; der Pfandbau der Schuhmacher; Prinz Eugen mit seinen Damen, Palast und Ballfeste; die Duellwelt im 18. Jahrhundert; die Eremiten und die Fremdenquartiere; die Brautwerbung der Kronprinzessin u. s. w.; — endlich die Charakteristiken der merkwürdigen Aeußeren jener Epoche: der vorläufige Kapitän; der letzte Gefangene des Belleturms (Zangalier) mit dem Maréchal von Belleisle und dem alten Schredenwirthshaus; der Krenag Bonnel; der Arienfabrikant Kay;

der Hofweg Baron Klein und der Beschwender Graf Gbor; der galante Herzog von Richelieu und seine geselligen Aeußeren in Wien und vieles Andere, das mit dem gewöhnlichen Geschicht des Verfassers in großer Anzahl an den verhältnißmäßig kleinen Raum vertheilt ist. Mit einem Worte, das Buch soll, ja es muß gelesen werden, da es in volkstümlicher Weise geschrieben, eine ebenso lehrreiche als amüsante Sammlung des Wissenswürdigsten aus der Theresianischen Zeitperiode enthält.

— Der Turnerverbund des nordostbairischen Turnraumes von Halle und Umgegend beschäftigt Sonntag den 6. Juni a. c. Nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem von dem Wösl. Magistrat der Stadt Halle a/S. giltig für diesen Zweck überlassenen Hofplatz ein Schauturnen zu veranstalten — und erucht alle Freunde der Turnerei sich zahlreich einzufinden. Programm: Chorpsalm, Freiübungen der männlichen Turner, Gerätheturnen in Ringen, Stabübungen, Gerätheturnen in Ringen, Kletterturnen, Chorpsalm, unter Musikbegleitung. An Eintrittsgeld ist für den Sitzplatz pro Person 30 S., Sitzplatz pro Person 20 S. zu erlösen. Kinder zahlen die Hälfte. — Die gekannte Einnahme soll zur Einrichtung eines Sommerturnplatzes in der „Dolauer Gasse“ verwendet werden. Erwählter Turnverein: Turnverein Erielen (Erielen). Giebelsteiner Turnverein. Halle'scher Turnverein. Jahn'scher Turnverein. Nietzler Turnverein. Trothaer Turnverein.

— Bei dem Vaterl. Frauen-Verein gingen noch ein für die Opfer des Eisenbahn-Unfalls vom 20. März: E. B. 3 M. Expedition der Saale-Fregate 172 M. 88 S. Demnach im Ganzen 725 M. 88 S. Für Frau Schönbabel vom Schloßertränken 3 M. 50 S. Jährlichen Dank allen freundlichen Gebern! W. v. Bog.

Hussl. Ver. Mittwoch 6 U. ganz. Chor Volkssch.

Table with 3 main sections: Abgang, Ankunft, and Wetterbericht. Each section contains columns for station names and various data points like time and status.

Wetterbericht vom 31. Mai 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Stationen, Barometer auf Meeressp. rd. in Millimetern, Wind, Wetter, and Temperature in °C and °F.

1) Ergang leicht. 2) Thau. 3) Etwas Dunst. 4) Nacht Regen. 5) Schwerm Nachmittags Regen. 6) Fröhlich Regen. 7) Nacht etwas Regen. 8) Geklemmte Nachmittags Regen.

Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen eingetheilt: 1) Nord-Europa, 2) Küstenzone von Island bis Sibirien, 3) Mittel-Europa südlich dieser Küstenzone. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingezeichnet.

Uebersicht über den Luftdruck über Frankreich und Centralasien ist die Druck-Vertheilung eine sehr gleichmäßige geworden. Der höchste Luftdruck liegt über Scandinavien und veranlaßt über Centralasien schwache nördliche bis östliche Luftströmung bei Wäsem im Osten gegenwärtigen, im Westen hiesigen, westlich wolkenlos. Bei der Westseite der hiesigen Inseln bauer die höchsten südlichen Winde bei wenig veränderter Barometer fort, während an der Ostseite nur noch leichte Winde herrschen. (R. A.) Deutsche Seewarte.

Bermittelt.

Aus Magdeburg war kürzlich eine Schauer- schichte berichtet worden, wonach ein Todtengräber ein kleines Mädchen in die Leichenkammer eingeschlossen und dasselbe eine ganze Nacht hindurch in diesem für das Kind allerdings schrecklichen Raum belassen, sowie das das Kind am nächsten Morgen todt in der Halle aufgefunden sein sollte. Die Nachricht sollte von einer Dame in einem Privatbriefe nach Weisfeld geschrieben worden sein; jetzt stellt sich heraus, daß an der ganzen Erzählung kein Wort wahr ist.

Aus Paris, 29. Mai, wird geschrieben: Aus Nancy wird von einem furchterlichen Auftritte berichtet, der sich dort in der Menagerie des Tierbändigers Salva zugetragen hat. Gestern nämlich, während dieser gerade vor dem Publikum seine Künste mit den Panther zeigte, zertrümmerten die in einem benachbarten Käfig hausenden Löwen die Eisenstangen, welche sie von den Panther trennten, stürzten sich auf die Letzteren und geriethen mit ihnen in einen wüthenden Kampf. Ein Panther schlugte einem Löwen den Bauch auf, das er vor Schmerz heulte. Salva verlor inmitten dieses Schauspiel nicht seine Geistesgegenwart; er trieb die Panther in einen anderen Käfig und ließ dann denjenigen, welcher den Löwen so schwer verwundet hatte, gegen diesen los. Der Panther erwürgte den Löwen, nachdem er ihm eine Rippe gebrochen hatte. Seit diesem Kampfe, welchem das Publikum mit athemloser Spannung zugehört hatte, befinden sich die wilden Thiere in einer unbeschreiblichen Aufregung.

(Ein werthvoller Alterthumsfund.) In Samleped in Norwegen ist man augenblicklich damit beschäftigt, einen der merkwürdigsten Funde aus alter Zeit ans Tageslicht zu fördern. Es handelt sich nämlich um ein Wikingerschiff von außergewöhnlicher Größe und mit vollständiger und wohlgehaltener Ausrüstung. Die Länge des Schiffes beträgt ca. 25 Meter und was die Ausrüstung betrifft, so ist erkennbar, daß dieselbe eben vollendet sein mußte, um mit dem Fahrzeug zu einer Wikingerfahrt in See zu gehen, als dieses durch irgend einen Zufall mit Mann und Maus versank; wenigstens sind alle Geräthschaften, Waffen u. s. w. vollständig, wie dies nur unter solchen Umständen der Fall sein kann; — so finden sich Ruder von allen Dimensionen, aber im Wesentlichen von gleicher Form, auch die Masten sind noch vollkommen erhalten, sowie sich auch von den zugehörigen Segeln und dem Tauwerk noch erkennbare Reste finden. Schließlich sind noch eine große Menge Geräthschaften vorhanden, deren Gebrauch den Alterthumsforschern noch manches Räthsel zu lösen geben wird, die aber, im Fall die Erlangung gelingen sollte, einen nie gekannten Einblick in die Methode gefastet werden, nach welcher mit einem Wikingerschiff in 8. und 9. Jahrhundert manövriert wurde. Die Eigenschaften dieses, daß eine große Anzahl Schilde oder Schildbretter an den Seitenwänden des Schiffes aufhängend gefunden wurden, sowie noch vielfache andere Einrichtungen befinden sich in voller Einkimmung mit der Darstellung des Schiffes, welches Wilhelm der Eroberer im Jahre 1066 über den Kanal nach England trug, welche Darstellung sich auf der berühmten in der Bischofzeit zu Bayeux aufbewahrenden, nachweislich aus jener Zeit stammenden Tapete befindet. — Von menschlichen Gebeinen hat man bis jetzt nur einige verholzte Ueberreste gefunden, dafür aber drei gut erhaltene Fiedersteile. An der Ausgrabung arbeiten täglich 16 Mann mit allen Kräften, und hofft man bis zum 1. Juni das ganze Schiff freigelegt und zur Besichtigung gereinigt zu haben.

Es wird beabsichtigt, auf dem Goethe-Hügel von Seisenheim die Lande, in welcher einst Goethe mit Friederike gefessen hat, wiederherzustellen. Da die neue Umschließung des Hügel eine Erhöhung nothwendig machte,

so mußten auch Umgrabungen vorgenommen werden. Am Pfingstienstage gingen zehn Arbeiter mit Hacke und Spaten ans Werk und begannen zu graben. Hierbei stießen sie bald auf einen sehr interessanten Anhalt des Hügel. Zuerst fand man einen vor geformten irdenen Teller und eine eiserne Pfeilspitze. Das Metall wies auf die nachfolgende Zeit, welche im Elsaß schon im ersten Jahrhundert vor Christi Geburt beginnt. In größerer Tiefe fanden sich darin ein Schädel und das Oberstück einer antiken Ranne mit schönem Ornament, Auguß, Hals und einem Stück des Bauches, weiter eine Münze, welche über das Zeitalter der Besatzung Aufschluß gab. Es war ein kleines Kupferstück, so groß wie ein Pfennig, aber ziemlich dick. Die Aufschrift ergab (Dominus) N(oster) BADVILA REX, unten im Kranze noch der Rest eines x (= Denar); auf der Rückseite, soweit sie lesbar ist, FELIX T. . . VS, in der Mitte ein nach rechts gewendeter Kopf. Die Aufschrift ist zu ergänzen T (sein) VS, der Namen der Stadt Ticino in Oberitalien, die als Frauengestalt in der Mitte abgebildet war. Badovilla ist der heldenmüthige Dichtersohn, den die Historiker Totilas nennen; ersterer sein wirklicher Name in Skoforn, letzterer ein Beinname, der wie lateinisch Naso den nachangesehen bezeichnet. Er fiel 552, und gleich nach ihm brach das Digothenreich unter den Angriffen der Byzantiner zusammen. Unter Totilas wurde der Theil Alemanniens, welchen Theodorich der Große vor Elbplowig geschickt hatte, an die Frankensöhne abgetreten, und in diese Uebergangszeit fällt diese Münze. Endlich kamen als geringe Reste noch zwei Stücke eines eisernen Schwertes, zerbrochene Eisensporen und zwei Helme zum Vorschein, diese ganz in der Form der zur Zeit der Völkerwanderung getragen und in so fern freilich sehr interessant. Nur der obere Schädel war dadurch bedeckt, eine abgestumpfte Spitze ragte noch darüber hinaus; dann schloß sich an den Rand nach abwärts ein Streifen, den gelegentlich auch Goldbänder und edle Steine zieren mochten.

Marine.

Riel, 30. Mai. Das hiesige Geschwader lief gestern Nachmittag wieder in den Panser Hafen ein. Es war ein herrlicher Anblick, die mächtigen Panzerflosse sehen, wie durch Zaubertraft getrieben, dahingleiten zu lassen, eine große Kirche hinterlassen. Am Bord des Flaggschiffes, Friedrich Karl, spielte die Geschwaderkapelle. Morgen Vormittag wird das Geschwader (zst. der Korvette „Sachsen“, welche sich noch im Dock befindet, also nicht, wie wir in unserer vorgestrigen Korrespondenz irrthümlich mitgeteilt, an der ersten Geschwader-Übungsfahrt befehligt war) den Hafen wieder verlassen und erst am nächsten Sonnabend hierher zurückkehren. — Die beiden Schiffsjungenbrigg „Köder“ und „Musqueto“, sowie das Kadettenkutschschiff „Rube“ sind gleichfalls in den Hafen zurückgekehrt und Bellevue gegenüber vor Anker gegangen.

Sammelstellen für Cigarrenspitzen.

Dr. Schlott, Stadtbau, Königsstraße 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Buderestraße 7.
Dr. Günther, Kaufmann, Marktstraße 9.
Moritz König, Rathhausgasse 9.
Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41.
Küttig, Hotel garni zur Tafel.
Nemmer, Kaufmann, H. Steinstraße 2.
Franz Vogler, Parz 9. (Alteine Verkaufsstelle für Cigarrenspitzen und Röhren).
Sammeler von Cigarrenspitzen wollen ihren Vorrath, wenn noch so klein, recht bald abliefern.

Zu vermieten

ein allein gelegenes Logis von gr. Stube, 2 Kammern, Küche nebst sonstigen Zubehör, für ein Paar einzelne ruhliebende Leute passend und am 1. Juli zu beziehen. Näheres Grajeweg 18, I.
Eine Hof-Wohnung, 2 St., 2 K. u. R., zu vermieten
Mortizwinger 7.
Eine Werkstatz nebst Wohnung ist zu vermieten
Mortizwinger 7.
2 Stuben, Kammer, Küche mit Garten 29. I. Juli zu beziehen
Karlsstraße 29.
1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. Juli beziehbar
gr. Schulgasse 8.
Eine Wohnung für 40 % zu vermieten
große Klausstraße 12.
Völlberger Weg 44
2 freundliche Wohnungen zu vermieten.
St., R., K. zu vermieten
Geißstraße 23.
1 H. Stube gleich zu beziehen
Gerbergasse 9.
2 Stuben und Kammer an kinderlose Leute zu vermieten
H. Steinstraße 4.
Gottesackerstraße 10, mit Ausgang nach der Parkstraße, ist für eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn, in schönem Garten, Stube nebst Schlafkabinett von 1. Juli c. ab zu vermieten.
Möbl. St. an 1 o. 2 H. Leipzigerstr. 7, III, r.
Möbl. Wohnung Anhalterstr. 9, II, l.
Fein möbl. Zimmer u. R. Brüderstr. 7.
M. Wohn. zu bez. Brüderstr. 13, I.
Eine freundl. möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten
Markt Nr. 5 n. 6.
Eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten
Auguststraße 5.
Möbl. Stube und Kammer Schmeerstr. 13.

Frdl. möbl. Stube u. R. an 1 o. 2 Hrn. zu verm. Südstr. 3, III, Ecke der Lindenstr.
Möbl. Stube Parzstraße 10, II.
1 möbl. Stube sof. zu verm. Steinweg 47.
2 feine möbl. Zimmer Anhalterstr. 9a, part.
H. möbl. Stube Kleinschmieden 7, I.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 18, III.
Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 52, geradeaus III.
Anst. Schlafst. m. R. Bahnhofstr. 11, H. I. r.
Anst. Schlafstellen verm. gr. Rittergasse 7.
Freundliche Schlafstelle Leipzigerstr. 19, H. II.
Anst. Schlafstelle Hanfjad 1, II, links.
Anst. Schlafstelle m. R. Schulgasse 1.
Anst. Schlafstelle Danhof 4, I.
Anst. Schlafstell. m. R. H. Brauhäusg. 6, p.
Anst. Schlafstelle m. R. Grajeweg b. Stange.

Ich suche zum 1. October c. eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör nebst Garten. Offerten unter H. 1 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Anzeigen

Jeber Art befördert porto- und spesenfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.
Anforderung.
Alle diejenigen, die noch Schulden bei meinem verstorbenen Manne, dem Schuhmachermeister Deweis, haben, fordern ich auf, dieselben binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich sie gerichtlich belangen werde.
Witwe Deweis.

Hall. Turn- u. Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.

Fahrplan
der Omnibuslinie Halle-Giebiichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebiichenstein.....	9	11	2	3	4	7
Giebiichenstein u. Trotha.....			4	5	9	10

nach: Halle..... 3 4 7 8 9
von Trotha nach:
Giebiichenstein u. Halle 7 10 1 2 5 6

Nach Giebiichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gashaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Personeu-Posten.

von: Halle	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
in: Salzünde.....	6	715	3	455	....
von: Halle.....	....	....	3	....	....
in: Lanchstädt.....	....	....	455	....	....
von: Schafstädt.....	....	....	....	55	....
in: Salzünde.....	....	815	....	555	....
in: Halle.....	....	10	....	6	....
von: Schafstädt.....	430	....	....	....	....
in: Lanchstädt.....	515	....	....	....	....
von:	515	....	....	....	....
in: Halle.....	730	....	....	....	....

Nach dem neuen Posttarif

- beträgt das Porto für
- | | Mark | Pf. |
|---|------|------|
| 1) Postkarten..... | | 5 |
| 2) Do. mit Rückantwort..... | | 10 |
| 3) Druckfachen bis 50 Gramm..... | | 3 |
| über 50 bis 250 Gramm..... | | 10 |
| 250 * 500..... | | 20 |
| 500 Gramm bis 1 Kilogramm..... | | 30 |
| 4) Waarenproben bis 250 Gramm..... | | 10 |
| 5) Einschreibgebühr (Rekommendationsgebühr)..... | | 20 |
| 6) Postanweisungen bis 100 Mark..... | | 20 |
| über 100 bis 200 Mark..... | | 30 |
| 200 * 400..... | | 40 |
| 7) Postvorschlüsse bis 150 Mark, für jede Mark mindereus aber..... | | 2 |
| 8) Postaufträge (Postmandate) bis 600 Mark..... | | 10 |
| 9) Local- und Local-Landbriefe, frankirt..... | | 5 |
| unfrankirt..... | | 10 |
| 10) Befestlung der Postsendungen:
a. im Postort. Postanweisung..... | | 5 |
| Wertbrief..... | | 5 |
| gewöhnliche Pakete bis 5 Kilo..... | | 10 |
| darüber..... | | 15 |
| b. auf's Land. Brief mit Werth, Pakete Postanweisungen..... | | 10 |
| 11) Gütestellung (Expres), gewöhnliche und eingeschriebene Briefe im Dr. | | 25 |
| auf's Land à Kilometer..... | | 15 |
| 12) Behändigungs-Gehone von Behörden..... | | 10 |
| von Privaten..... | | 20 |
| 13) Jährl. Zeitungs-Bestellgeld bei wöchentlich 1 maligen Erscheinen..... | | 60 |
| 2-3..... | | 1 |
| 4-6..... | | 1 60 |
| täglich 2 maligen..... | | 2 |
| Bestellung für amtliche Verordnungsblätter..... | | 65 |

Beschäftigungsverein des Remmarts.
In der Bewandranstalt, HerrienstraÙe 25, sind Hemden und Strümpfe, von armen Arbeiterinnen gefertigt, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, verw. Hr. Ciste geb. Lindner. Halle und Bühlendorf.
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend verschied ganz unerwartet in Folge eines Schlaganfalles zu Elberfeld mein heißgeliebter unvergesslicher Gatte, der
Director Julius Engel,
Ritter des Königl. Kronenordens.
Der Tag der Beerdigung hier wird später angezeigt werden.
Halle a/S., den 1. Juni 1880.
Die trauernde Wittwe.

Danklagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir unvergesslichen Frau können wir nicht unterlassen, allen denjenigen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und in ihrer Kranktheit so gut gewartet und gepflegt haben, Herrn Oberverpächter Saran für die trostreichen Worte, welche derselbe am Grabe gesprochen hat, sowie allen denen, welche für den letzten Auspflanze beistanden, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Möge sie der liebe Gott Alle vor solch einem Unglück beschützen.
Halle, den 1. Juni 1880.
Friedrich Höfer
nebst Kinder, Geschwister und Witter.